

Ausschreibung des 2. Health-X Innovation und Fellowship Price Wettbewerbs

1) Einleitung

Zur Erprobung und Skalierung des entstehenden Europäischen Gesundheitsdatenraums laden wir Sie ein, aktiv bei der Gestaltung des [Health-X dataLOFTs](#) mitzuwirken. Wir unterstützen Sie dabei, innerhalb von bis zu 12 Monaten Ihre idealerweise bereits bestehende Gesundheitsinnovation in den entstehenden Datenraum der Zukunft zu denken. Dies erfolgt zunächst in Form einer Konzept- oder Prototypentwicklung zur Nutzung des Technologie-Stacks von Health-X als Teil der europäischen Gaia-X Strategie. Dabei ermöglichen wir den Zugang zu Health-X Entwickler:innen, die Ihnen wertvolle Rückkopplungen zu ihrem Produkt oder Service geben werden. So werden Sie als innovativer Komplementär für bis zu 12 Monate direkt vom Health-X Projekt profitieren. Die Förderung ist dabei in zwei Förderphasen unterteilt, die jeweils ca. 6 Monate umfassen. In der **ersten Förderphase** vergibt die Freie Universität Berlin zwei Arten von Preisgeldern, den (1) Health-X Innovation Price (Fokus HxIP: Innovative Startups) und (2) den Health-X Fellowship Price (Fokus HxFP: Etablierte Unternehmen). Beim Wettbewerb des Health-X Innovationsforums im Juni 2023 werden für die erste Förderphase jeweils zwei HxIP- und HxFP-Preise im Gesamtwert von 100.000 € (jeweils 25.000 €) vergeben. In der **zweiten Förderphase** ab voraussichtlich Dezember 2023 vergibt die Charité Universitätsmedizin Berlin weitere Förderungen für zwei der vier prämierten Teilnehmer:innen im Wert von 100.000€ (jeweils 50.000€). Somit haben Sie die Möglichkeit, die in der ersten Förderphase entstandenen Konzepte oder Prototypen weiterzuentwickeln. Die maximale Fördersumme beträgt somit je Teilnehmer:in über beide Förderphasen hinweg 75.000€.

2) Warum sollten Sie teilnehmen?

Im Mai 2022 hat die EU-Kommission den Regulierungsentwurf für eine EU-Verordnung des zukünftigen [European Health Data Space \(EHDS\)](#) veröffentlicht. Das im Rahmen der Gaia-X Strategie durch das BMWK geförderte Leuchtturmprojekt Health-X dataLOFT entwickelt für diesen entstehenden deutschen und europäischen Gesundheitsdatenraum einen geeigneten Technologie-Stack. Mit einer Teilnahme haben Sie bereits jetzt die Möglichkeit, die Implikationen des EHDS für Ihre eigene Services und Geschäftsmodelle zu prüfen und mit zentralen Akteuren in diesem Feld weiterzuentwickeln. Durch den regelmäßigen intensiven Austausch mit dem Health-X Team können Sie sich in den entstehenden Ökosystemen orientieren und sich in eine führende Position im EHDS bringen. Sie können Ihre innovativen Services so gestalten, dass diese nicht nur mit dem künftigen europäischen Datenraum kompatibel sind, sondern aktiv davon profitieren.

3) Zulassungsbereich

Der Wettbewerb richtet sich an ein qualifiziertes Publikum, welches über ein ausreichend hohes technisches und wirtschaftliches Knowhow verfügt, um das erarbeitete Konzept anschließend als Prototypen umzusetzen. Die Ausschreibung ist offen für alle europäischen Organisationen und Teilnehmer:innen. Ausdrücklich erwünscht sind Bewerbungen von:

- (1) **innovativen Startups:** Unternernehmen und Organisationen, die gemäß der Definition des Bundesministeriums für Wirtschaft und Klimaschutz (BMWK), ergänzt um den Bundesverband Deutsche Startups e.V., in den letzten zehn Jahren gegründet worden sind, innovative Produkte, Leistungen, Geschäftsmodelle und/oder Technologien verwenden und damit ein schnelles Wachstum anstreben.
- (2) **etablierten Unternehmen:** Alle außeruniversitären Institutionen und Unternehmen, die nicht der Startup-Definition entsprechen. Dieser Bewerberkreis adressiert somit vor allem erfahrene Innovator:innen aus relevanten Health-X Stakeholdergruppen, wie beispielsweise Patient:innen-Communities, Medizinprodukte-Hersteller, Krankenversicherungen oder sonstige Leistungserbringende.
- (3) **sonstige Innovatoren:** Angehörige von Wissenschaftseinrichtungen (v.a. Doktorand:innen, Post-Docs) und sonstige Vertreter:innen aus relevanten Health-X Stakeholdern. Idealerweise können die Angehörigen von Wissenschaftseinrichtungen auf ein bereits im Markt etabliertes Angebot aufbauen.

Die relative Einteilung der formal zulässigen Bewerbungen in den HxIP- und HxFP-Preis erfolgt durch das Vorauswahl-Komitee. Hierbei werden zwei Gruppen gebildet, indem die Unternehmen anhand Faktoren, wie a) dem Gründungsjahr, b) Unternehmensgröße, c) Marktreife bzw. Diffusion des präsentierten Services, d) dem Innovationsgrad der präsentierten Lösungsansätzen, eingesetzten Technologien sowie den jeweiligen Geschäftsmodellen klassifiziert werden.

4) Inhalte und Ergebnisse

Die in der **ersten Förderphase** zu erbringenden Leistungen sind vorab in den Bewerbungsunterlagen zu definieren (siehe 7.2). Durch die Dynamik des Gesamtprojekts Health-X dataLOFT sind diese weitgehend frei gestaltbar, solange sie einen Mehrwert für das Projekt darstellen. Hierbei ist eine Anschlussfähigkeit an den aktuellen Stand der technologischen Entwicklung von Health-X darzustellen, der als Anlage mit der Ausschreibung veröffentlicht wird (siehe Anlage 1 ‚Health-X dataLOFT Gesamtarchitektur‘). Somit müssen die Konzepte einen engen themenspezifischen Bezug zum Projekt Health-X dataLOFT aufweisen. Dies kann zum Beispiel die Entwicklung eines Konzepts zur Integration eines bestehenden Produkts in das Health-X Ökosystem oder die Entwicklung eines Minimum Viable Products (MVP) als erster Prototyp sein. Ein MVP kann hierbei eine illustrative oder technische Realisierung darstellen, wie ein zukünftiger Use Case in das Health-X Ökosystem eingebunden werden könnte und welche Vorteile die verschiedenen Stakeholdergruppen dadurch realisieren könnten. Durch dieses Vorgehen wird eine flexible Reaktionsmöglichkeit auf neue Entwicklungen und Gelegenheiten des Projekts, unter anderem aber auch die Nutzung cross-industrieller Anwendungen zu anderen Gaia-X Domänen ermöglicht. Die in der **zweiten Förderphase** zu erbringenden Leistungen hängen von den Ergebnissen der ersten Förderphase ab und sind individuell von den Preisträger:innen aus der ersten Förderphase eigenständig herauszuarbeiten und vorzustellen. Aus diesen Zwischenergebnissen soll definiert werden, welche nächsten Entwicklungsstufen in der zweiten Förderphase realisiert werden sollen.

5) Leistungsumfang und Projektablauf für Preisträger:innen

Die Preisträger:innen werden innerhalb beider Förderphasen mit relevanten Projektmitarbeiter:innen des Health-X dataLOFT Konsortiums bei der Umsetzung Ihrer Idee zusammenarbeiten und können dazu auch die Räumlichkeiten der Startup Villa der Freien Universität Berlin nutzen. Zur Umsetzung wird ein regelmäßiger Austausch mit den Health-X Projektmitarbeiter:innen und weiteren notwendigen Expert:innen stattfinden. Formell wird es monatlich mindestens einen Austausch geben, bei dem der aktuelle Stand der Arbeit, Fortschritte und Probleme, sowie die nächsten Arbeitsschritte besprochen werden. Nach sechs Monaten (auf dem darauffolgenden Innovationsforum) präsentieren die Preisträger:innen den erreichten Stand der Realisierung ihres prämierten Konzepts aus der **ersten Förderphase**. Der Vortrag wird durch einen maximal zehneitigen Abschlussbericht ergänzt, welcher die erbrachte Leistung näher beschreibt und in Relation zur eingangs eingereichten Projektskizze steht. Unabhängig von der Teilnahme an der zweiten Förderphase muss im Abschlussbericht der ersten Förderphase dargestellt werden, wie und in welchem Umfang die erarbeiteten Konzepte oder Prototypen in einer möglichen zweiten Förderphase weiterentwickelt werden können. Die Preisträger:innen, die für die zweite Förderphase ausgewählt werden, setzen dies in den darauffolgenden sechs Monaten um und stellen die Ergebnisse beim nächsten Innovationsforum innerhalb eines weiteren Vortrags vor. Das Endergebnis der zweiten Förderphase wird ebenso durch einen maximal zehneitigen Abschlussbericht ergänzt, der die abschließenden Ergebnisse darstellt und dokumentiert. Das Lieferungsdatum des Abschlussberichts aus der **ersten Förderphase** sowie der entstandenen Prototypen ist der 14.11.2023, 23:59 Uhr (CET). Das entsprechende Lieferungsdatum der zweiten Förderphase wird am Anfang der zweiten Förderphase festgelegt und fällt voraussichtlich auf den Mai 2024. Zum Leistungsumfang gehören in beiden Förderphasen neben der Ausarbeitung der einzureichenden Ergebnisse auch die aktive Bereitschaft zum monatlichen Austausch zwischen den Preisträger:innen sowie Health-X Projektbeteiligten.

6) Weiterverwendung der Ergebnisse

Die Freie Universität Berlin bzw. die Charité Universitätsmedizin Berlin ist berechtigt, die eingereichten Ergebnisse beider Förderphasen im Rahmen des Health-X dataLOFT Projekts den Konsortialpartnern sowie den Projektträgern zur Verfügung zu stellen. Das Konsortium kann die Ergebnisse weiterverwenden, um die Anschlussfähigkeit von digitalen Services sowie der daraus angedachten Business Modelle zu evaluieren und zu demonstrieren. Die Erkenntnisse aus dem Austausch dürfen dokumentiert und für die weitere Entwicklung des Health-X dataLOFTs sowie für wissenschaftliche Arbeiten genutzt werden. Mit der Bewerbung und Teilnahme am Wettbewerb stimmen die Teilnehmer:innen der Weiterverwendung der im Wettbewerb entstandenen Ergebnisse zu.

7) Bewerbungsphase

7.1) Bewerbungsfrist und Rückfragen

Die einschlägigen Bewerbungsunterlagen sind spätestens bis zum **15. Mai 2023 um 23:59 Uhr** (CET) elektronisch über die Vergabepattform der Freien Universität Berlin einzureichen. Mögliche Rückfragen sind bis zum 01.05.2023 einzureichen. Die Fragen und entsprechende Antworten werden ebenso auf der Vergabepattform veröffentlicht.

7.2) Einzureichende Unterlagen

Die Bewerbungsunterlagen müssen die folgenden Dokumente beinhalten (PDF, DIN A4, Schriftgröße 11, einfacher Zeilenabstand):

- (1) Bieterselbstauskunft
(Vorgegebenes Formular)
(Ausschlusskriterium)
- (2) Eigenerklärung zur Eignung UVgO
(Vorgegebenes Formular)
(Ausschlusskriterium)
- (3) Eigenerklärung zum Datenschutz
(Vorgegebenes Formular)
(Ausschlusskriterium)
- (4) Besondere Vertragsbedingungen (BVB) zum Mindeststundenentgelt (Teil A)
Hinweis: Das Formular ist nicht anwendbar für Einzelpersonen/Gruppen von Angehörigen von Wissenschaftseinrichtungen (z.B. Studierende, Post-Docs)
(Vorgegebenes Formular)
(Ausschlusskriterium)
- (5) Eigenerklärung Bewerbergemeinschaft
(Vorgegebenes Formular)
(Ausschlusskriterium)
- (6) Eigenerklärung Nachunternehmer
(Vorgegebenes Formular)
(Ausschlusskriterium)
- (7) Maximal einseitige Vorstellung des bewerbenden Unternehmens, in der das Gründungsjahr und die Mitarbeiteranzahl (ungefähre Angabe) spezifiziert wird.
(Die Vorstellung ist dem Teilnahmeantrag beizulegen)
(Ausschlusskriterium)
- (8) Maximal dreiseitige Beschreibung eines Konzepts (siehe 4) und 5)) sowie des Leistungsumfangs, welches im Rahmen der ersten Förderphase umgesetzt werden soll.
(Die Beschreibung ist dem Teilnahmeantrag beizulegen)
(Bewertungs- und Ausschlusskriterium)

(9) Beschreibungen zu für das Vorhaben relevanten Referenzen (max. 3). Das Vorliegen der Referenzen wird positiv bewertet. Eine besonders hohe Relevanz ist gegeben, wenn es sich bei den Referenzen um Projekte handelt, die bspw. die Entwicklung von datengetriebenen Services, IT-Produkten und IT-Architekturen im Kontext von Digital Health umfassen. Die Referenzbeschreibung soll maximal 2 Seiten umfassen.

(Die Beschreibung ist dem Teilnahmeantrag beizulegen)

(Bewertungskriterium)

(10) Profile, Lebensläufe und Kontaktdaten der Personen, die voraussichtlich am Projekt beteiligt sein werden.

(Das Dokument ist dem Teilnahmeantrag beizulegen)

(Bewertungskriterium)

8) Innovationsforum

Auf Basis der Bewerbungsunterlagen wird das Vorauswahl-Komitee jeweils drei Finalist:innen für den HxIP- und den HxFP-Preis zum Innovationsforum einladen, um dort einen fünfminütigen Vortrag („Pitch“) mit anschließender Diskussion (insg. 15 Minuten) zu halten. Dabei ist eine Teilnahme in Präsenz zu ermöglichen. Das Innovationsforum wird voraussichtlich am 07.06.2023 in der Startup Villa der Freien Universität Berlin, in der Altensteinstraße 40, 14195 Berlin, stattfinden. Die Bewerber:innen werden spätestens bis zum 24.05.2023 erfahren, ob sie zum Pitch eingeladen werden.

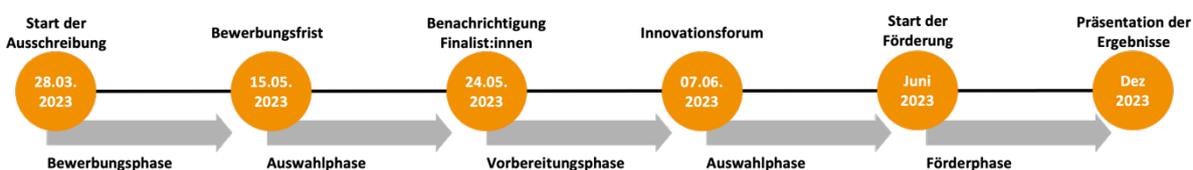
9) Bewertung der Bewerbungen

Die Bewerbungen werden nach den Kriterien (1) Innovationsgrad, (2) Patient:innennutzen und Marktpotenzial, (3) Umsetzbarkeit der Idee innerhalb von Health-X, sowie (4) personelle und fachliche Eignung beurteilt. Das hierfür genutzte Bewertungsschema ist im Anhang dargestellt. Über die letztendliche Vergabe der Preise der **ersten Förderphase** entscheidet die Health-X Innovation Hub Jury unmittelbar nach der Durchführung aller Pitches.

Für die **zweite Förderphase** müssen die Bewerbungsunterlagen nicht erneut eingereicht werden. Hier werden die Abschlussberichte sowie die Pitches der Preisträger:innen bewertet, um zu ermitteln, welche Preisträger:innen aus der ersten Förderphase den Zuschlag für die zweite Förderphase erhalten. Hierbei bewertet die Health-X Innovation Hub Jury nach der Präsentation der Ergebnisse sowie der Sichtung aller eingereichten Abschlussberichte die erzielten Ergebnisse anhand der Kriterien (1) Patient:innennutzen, (2) Innovationspotential der Ergebnisse, (3) Anbindung in den Health-X Datenraum und (4) Potential für die Weiterentwicklung. Das Bewertungsschema ist ebenso im Anhang dargestellt. Die Jury entscheidet auch hier unmittelbar nach der Durchführung aller Abschlusspräsentationen.

Eine Bewertung von weniger als 40 Punkten ist ungenügend und wird als problematisch für die Entwicklung der Ergebnisse in der notwendigen Qualität eingeschätzt. Entsprechend werden Kandidat:innen, deren Darstellungen eine ungenügende Qualität aufweisen, von der Vergabe ausgeschlossen.

Alle relevanten (teilw. voraussichtlichen) Daten zum Bewerbungsprozess und der Förderphasen sind in der folgenden Grafik zusammengefasst:



10) Health-X Innovation Hub Jury

Die Vorauswahl der Bewerbungen erfolgt durch ein Vorauswahl-Komitee, bestehend aus Vorprüfer:innen, die die Bewerbungsunterlagen sichten, in die jeweiligen Preiskategorien zuordnen und anhand der genannten Kriterien bewerten. Die Jury entscheidet anhand der Bewerbungsunterlagen sowie Pitches über die Teilnehmer:innen, die in der **ersten Förderphase** prämiert werden. Darüber hinaus entscheidet die Jury ebenso über die Verleihung der Förderung für **die zweite Förderphase**. Dabei setzt sich die Jury aus relevanten Stakeholdern des Health-X dataLOFT Projekts zusammen. Als Sachverständige werden je nach Bedarf Personen aus dem Technical Board des Projekts berufen, die mit ihrer Expertise bereitstehen. Die entsprechenden Personenaufstellungen sind im Anhang gelistet. Falls sich unvorhersehbare Änderungen in der Personenaufstellung ergeben sollten, werden Vertreter:innen benannt, die über eine vergleichbare fachliche Qualifikation verfügen.

11) Finanzierung

Die Preisgelder der ersten Förderphase in Höhe von jeweils 25.000€ werden als Sachmittel durch die Freie Universität Berlin administriert. Die Preisgelder der zweiten Förderphase in Höhe von jeweils 50.000€ werden als Sachmittel durch die Charité Universitätsmedizin Berlin administriert. Beide Finanzierungen wurden jeweils von der Bundesnetzagentur über das Health-X dataLOFT Projekt im Rahmen von ausgestellten Bewilligungsbescheiden zugesichert.

12) Anspruch auf Förderrückzahlung

Die Preisträger:innen sind verpflichtet, den Leistungsumfang und die definierten Leistungen, die in den Bewerbungsunterlagen dargestellt wurden, zu erfüllen. Die in der Bewerbung benannten Personen sind bei der Erfüllung der Leistungen einzusetzen. Im Vertretungsfall sind Personen mit gleichwertiger Erfahrung/Kompetenz einzusetzen. Sollten bei der Ausführung der Leistungsinhalte und/oder des Leistungsumfangs schwerwiegende Abweichungen festgestellt werden und sind diese als Schlechtleistung zu bewerten, haben die Freie Universität Berlin und die Charité Universitätsmedizin Berlin Anspruch auf Rückzahlung der Förder-summe.

13) Fristen / Meilensteine der Förderphase

- Veröffentlichung der Ausschreibung: 28.03.2023
- Deadline für Rückfragen: 01.05.2023, 23:59 Uhr (CET)
- Deadline zur Bewerbung: 15.05.2023, 23:59 Uhr (CET)
- Benachrichtigung der Finalist:innen: 24.05.2023
- Innovationsforum (Pitch): 07.06.2023
- Start der ersten Förderphase: 07.06.2023
 - Regelmäßige Abstimmungen: monatlich
 - Einlieferung (Ergebnisse): 14.11.2023, 23:59 Uhr (CET)
 - Präsentation der Ergebnisse: Dezember 2023 (voraussichtlich)
- Start der zweiten Förderphase: Dezember 2023 (voraussichtlich)
 - Regelmäßige Abstimmungen: monatlich
 - Einlieferung (Ergebnisse): Mai 2023 (voraussichtlich)
 - Präsentation der Ergebnisse: Juni 2023 (voraussichtlich)

14) Wichtige Webadressen

- Projektwebseite Health-X dataLOFT:
<https://health-x.org>
- Webseite des Teilprojekts Health-X Innovation Hub:
<https://de-hub.org/research/health-x-dataloft/>
- European Health Data Space:
https://ec.europa.eu/health/ehealth-digital-health-and-care/european-health-data-space_de

- Anhang 1 -

Vorauswahl-Komitee		
Name	Organisation und Dienstsitz	Rolle in Health-X
Prof. Dr. Martin Gersch	Freie Universität Berlin, Fachbereich Wirtschaftswissenschaft, Department Wirtschaftsinformatik, Garystr. 21, 14195 Berlin	Arbeitspaketlei- tung: Business Modelle und Health-X Innova- tion Hub
Tim Schurig	Freie Universität Berlin, Fachbereich Wirtschaftswissenschaft, Department Wirtschaftsinformatik, Garystr. 21, 14195 Berlin	Unterarbeitspaket- leitung: Austrag- ung der Innovati- onsforen
Arthur Kari	Freie Universität Berlin, Fachbereich Wirtschaftswissenschaft, Department Wirtschaftsinformatik, Garystr. 21, 14195 Berlin	Unterarbeitspaket- leitung: Austrag- ung der Innovati- onsforen

Tabelle 1: Personelle Aufstellung des Vorauswahl-Komitees.

Jury		
Name	Organisation und Dienstsitz	Rolle in Health-X
Prof. Dr. Martin Gersch	Freie Universität Berlin, Fachbereich Wirtschaftswissenschaft, Department Wirtschaftsinformatik, Garystr. 21, 14195 Berlin	Arbeitspaketlei- tung: Business Modelle und Health-X Innova- tion Hub
Jürgen Eils	Berliner Institut für Gesundheitsforschung in der Charité, Anna-Louisa-Karsch-Str. 2, 10178 Berlin	TB-Leitung
Joachim Stark	Head Steinbeis-Transferzentrum Health Data Bismarckstraße 27, 47799 Krefeld	TB-Leitung
Harald Wagener	Berliner Institut für Gesundheitsforschung in der Charité, Anna-Louisa-Karsch-Str. 2, 10178 Berlin	TB-Leitung
Chris Lawerenz	Head Steinbeis-Transferzentrum Health Data Bismarckstraße 27, 47799 Krefeld	TB-Leitung
Phillip Maasberg	IONOS SE, Revaler Straße 30, 10245 Berlin	AP1 Leitung (Ver- tretung)
Nicole Landsiedel	Bundesdruckerei GmbH, Kommandantenstr. 18, 10969 Berlin	AP2 Leitung
Jörg Thierling	System Vertrieb Alexander GmbH, Borsigstraße 26, 65205 Wiesbaden	AP3 Leitung
Anja Burmann	Fraunhofer-Institut für Software- und System- technik ISST, Emil-Figge-Str. 91, 44227 Dortmund	AP4 Leitung
Dr. Jochen Meyer	OFFIS e. V., Escherweg 2, 26121 Oldenburg	AP5 Leitung

Tabelle 2: Personelle Aufstellung der Jury.

- Anhang 2 -

Bewertungskonzept zur Vorauswahl der Bewerbungsunterlagen für die erste Förderphase

Anhand der gelisteten Kriterien werden Punkte vergeben, um die Bewerbungen zu bewerten. Die Bewertung wird anhand der Kategorien (1) Innovationsgrad, (2) Patient:innennutzen und Marktpotenzial, (3) Umsetzbarkeit der Idee innerhalb von Health-X dataLOFT und (4) personelle und fachliche Eignung vorgenommen. Dabei vergibt das Vorauswahl-Komitee die Bewertungen anhand der eingereichten Unterlagen. Für beide Preise werden dieselben Bewertungskriterien verwendet, jedoch unterschiedlich gewichtet, um auf die individuellen Eigenschaften der jeweiligen Zulassungsbereiche abzustimmen. Die Bewerber:innen mit den meisten Punkten erhalten eine Einladung zum ersten Innovationsforum. Die maximal erreichbare Punktzahl beträgt 100 Punkte.

Nr.	Bewertungskriterium	Beschreibung	Max. Punkte (HxIP)	Max. Punkte (HxFP)
(1) Innovationsgrad				
1	Neuheit der Idee	Das Konzept beschreibt eine Idee, welche von anderen Anbietern des 1. und/oder 2. Gesundheitsmarktes bisher nicht oder nur eingeschränkt angeboten wird.	7	5
2	Ausblick und Möglichkeit zur Weiterentwicklung	Das Konzept beschreibt eine Idee, die potenziell im Health-X dataLOFT weiterentwickelt und verbessert werden kann und somit vom Gesundheitsdatenraum profitieren kann.	6	3
(2) Patient:innennutzen und Marktpotenzial				
3	Darstellung des Patient:innennutzen	Es ist eine klare und zugängliche Value Proposition für Patient:innen erkennbar. Alternativ kann eine Value Proposition auch die Gesundheit von Bürger:innen fokussieren.	14	10
4	Relevanz für Patient:innen	Es wird ein hoher Grad an Relevanz für die Gesundheitsversorgung der Bürger:innen und Patient:innen dargestellt.	13	13
5	Marktreife	Das Konzept beschreibt einen Service, welcher sich bereits außerhalb des Health-X Technologie-Stacks am Markt befindet und einen hohen Grad an Marktreife demonstriert.	8	10
6	Marktpotenzial	Das Konzept beschreibt eine Idee, die ein Marktpotenzial adressiert, welches insb. durch Health-X dataLOFT realisiert werden kann. Die Nachhaltigkeit des Marktpotenzials ist erkennbar.	5	5

(3) Umsetzbarkeit der Idee innerhalb von Health-X dataLOFT				
7	Technische Umsetzbarkeit	Das Konzept beschreibt ein Artefakt, welches gemäß dem aktuellen Stand des Health-X Technologie-Stacks während der Laufzeit der Zusammenarbeit umgesetzt werden kann.	13	14
8	Funktionale Umsetzbarkeit	Die Konzept lässt sich funktional in das Health-X dataLOFT integrieren. Das Konzept ist auf den Health-X Technologie-Stack ausgerichtet.	12	8
9	Open-Source-Ansatz	Das Konzept oder der Prototyp nutzt einen Open-Source-Ansatz.	10	10
(4) Personelle und fachliche Eignung				
10	Referenzprojekte	Die Bewerber:innen haben bereits ähnliche Projekte abgeschlossen, die belegen, dass sie geeignet sind, eigene Lösungen für das Health-X dataLOFT zu entwickeln.	5	10
11	Personaleignung	Das voraussichtlich eingesetzte Personal verfügt über die Kapazität, Erfahrung und Expertise sowie gesundheitsspezifisches Wissen.	7	12

Tabelle 3: Bewertungskriterien für die Einladung zum Finale des Health-X Innovation und Fellowship Price Wettbewerb der ersten Förderphase.

Bewertungshinweise:

Eine volle Punktzahl wird vergeben, wenn die Bewertungsunterlagen das jeweilige Bewertungskriterium in einem besonderen Maß erfüllen. Ungenauigkeiten, fehlende Angaben, inhaltliche Nichteignung, mangelnde Transparenz, o.ä. führen zu Punktabzug. Dabei wird neben den fachlich korrekten Darstellungen auch der Detailgrad des Konzeptes bewertet.

- Anhang 3 -

Bewertungskonzept zur Auswahl der Preisträger:innen für die zweite Förderphase

Anhand der Bewertungskriterien werden Punkte vergeben, um festzustellen, welche Preisträger:innen sich am besten für die zweite Förderphase eignen. Die Bewertung erfolgt anhand der Kriterien (1) Patient:innennutzen, (2) Innovationspotential der Ergebnisse, (3) Anbindung in den Health-X Datenraum und (4) Potential für die Weiterentwicklung. Die Preisträger:innen mit den meisten Punkten erhalten die Möglichkeit, die vorgestellten Ergebnisse in der zweiten Förderphase weiterzuentwickeln. Dabei wird nicht zwischen den Preisträger:innen differenziert, die sich entweder auf den HxIP- oder HxFP-Preis beworben haben. Die maximal erreichbare Punktzahl beträgt 100 Punkte.

Nr.	Bewertungskriterium	Beschreibung	Max. Punkte
1	Patient:innennutzen	Die vorgestellten Konzepte oder Prototypen demonstrieren einen hohen Nutzen für die Versorgung von Bürger:innen und Patient:innen.	20
2	Innovationspotential der Ergebnisse	Die vorgestellte Lösung hat ein großes Innovationspotential hinsichtlich technologischer und funktionaler Aspekte. Hierbei wird unter anderem die Zukunftsfähigkeit der präsentierten Lösung betrachtet.	15
3	Anbindung in den Health-X Datenraum	Die vorgestellten Konzepte oder Prototypen demonstrieren eine funktionale Anbindung an den Health-X Datenraum. So können beispielsweise Prototypen funktionale Schnittstellen zu den Konnektoren des Datenraums aufweisen. Hierbei werden der Aufwand und die Schwierigkeit der Umsetzung berücksichtigt.	20
4	Wirtschaftliche Verwertung im Health-X Datenraum	Es wurde dargestellt, inwieweit die erarbeiteten Konzepte oder Prototypen im Health-X Datenraum wirtschaftlich verwertet und nachhaltig betrieben werden können. Hierbei werden sowohl die Implikationen von Health-X sowie die Implikationen aus dem European Health Data Space (EHDS) aufgegriffen.	10
5	Potential für die Weiterentwicklung	Es liegt ein klar definierter Leistungsumfang für die zweite Förderphase vor, in dem beschrieben wird, welche Schritte der Weiterentwicklung realisiert werden, um die vorgestellten Konzepte oder Prototypen weiterzuentwickeln. Die geplante Weiterentwicklung adressiert die Ziele des Health-X dataLOFTs.	25
6	Open-Source-Ansatz	Das Konzept oder Prototyp nutzt einen Open-Source-Ansatz.	10

Tabelle 4: Bewertungskriterien für die Auswahl der Preisträger:innen der zweiten Förderphase.

Bewertungshinweise:

Eine volle Punktzahl wird vergeben, wenn die Bewertungsunterlagen das jeweilige Bewertungskriterium in einem besonderen Maß erfüllen. Ungenauigkeiten, fehlende Angaben, inhaltliche Nichteignung, mangelnde Transparenz, o.ä. führen zu Punktabzug. Dabei werden neben den fachlich korrekten Darstellungen auch der Detailgrad des Konzeptes bewertet.